FÜRACKER: MIT GALILEO IST DER BAYERISCHE SATELLITENPOSITIONIERUNGSDIENST SAPOS FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET – Mit SAPOS zentimetergenau die Position bestimmen

29. Oktober 2018

Zur mobilen Positionsbestimmung in Verkehr, Beruf oder Freizeit sind Satellitennavigationssysteme nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. SAPOS ist der staatliche Satellitenpositionierungsdienst der Landesvermessung. Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) berechnet aus Satellitenbeobachtungen die dazu erforderlichen Referenzdaten für Bayern. Daraus entstehen Korrekturdaten, mit denen die sonst metergenaue Position der globalen Navigationssysteme bis zur Zentimeter-Genauigkeit verbessert wird. „Die Integration der Galileo-Satelliten im bayerischen Satellitenpositionierungsdienst SAPOS ist eine gute Nachricht für die Nutzer und bringt viele Vorteile. Künftig stehen den SAPOS-Kunden zusätzliche Korrekturdaten für weitere 26 Satelliten des Galileo-Systems zur Verfügung. Mit der Integration der Galileo-Korrekturdaten sind im hochpräzisen Echtzeitdienst SAPOS-HEPS nun insgesamt über 70 Satelliten verfügbar. Damit ist eine schnelle und zuverlässige satellitengestützte Positionierung auch unter schwierigen Messbedingungen möglich“, freut sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker.

SAPOS basiert bisher auf den seit Ende der 80er-Jahre aufgebauten Satellitennavigationssystemen GPS (USA) und Glonass (Russland). Das europäische System Galileo wird aktuell von der Raumfahrtbehörde der Europäischen Union (ESA) aufgebaut. Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung unterstützt bei SAPOS künftig alle drei in Deutschland relevanten Systeme, was vor allem bei professionellen Vermessungs- und Positionierungsanwendungen die Möglichkeiten deutlich erweitert.

Voraussetzung für die Nutzung der Galileo-Satelliten in SAPOS ist ein mit dem Galileo-System und SAPOS kompatibles Endgerät.

Weiterführende Links:

- sapos.bayern.de
- www.sapos.de